

Fotografieren ist ein Akt der Informationsübernahme aus der Umgebung. Ein Dokumentarist könnte es dabei belassen, aber wenn er auf einmal den Wunsch hätte, die verewigte Realität zu untersuchen und sie auf seine eigene Art und Weise zu adaptieren, so wird er das Phänomen der Fotografie entdecken. In diesem Kontext entstehende Bilder können weit von der Realität entfernt sein und damit neue Bedeutungen bekommen.

Marek Koprowski fotografiert ganz reale Objekte, welche in einem überarbeiteten Bild, durch gefühlvolle Komposition mit zusätzlichen Inhalten, einen neuen Sinn bekommen. Seine Fotografien zeigen Effekte, die kein Objektiv erfassen kann, weil eine Menge kulturelle, persönliche und emotionale Assoziationen dazu gehören. Wir haben es hier nicht mit einer kalten Expression zu tun, sondern mit einer Seelenspiegelung auf eine einzigartige Membran, die sensible Weltimpulse von Gedanken und Gefühlen empfängt.

In den Fotografien des Künstlers stellen wir uns die Realität vor, die uns die Filmaufnahmen suggerieren. Doch sie bilden nur die Einführung in eine Geschichte, wie sie das Unterbewusstsein in der tiefsten Phase des Schlafes komponiert. Diese ist teilweise bekannt, aber auch - wie ein nicht gedeuteter Traum - beunruhigend.

Die Weiten, die auf den Bildern zu sehen sind, intensivieren mit überrealen Farben die Außergewöhnlichkeit der dargestellten Augenblicke. Da gibt es eine Wasserfläche mit einem einsamen Stein und einem, wie der Hintergrund eines mittelalterlichen Reliefs, vergoldeten Himmel. So können wir darin die dem Himmel zugeschrieben heiligen Märtyrer vermuten.

Für die Kunstwerke von Marek Koprowski ist eine spezifische Atmosphäre charakteristisch. Wie vor oder nach einer Offenbarung scheinen Form und Farbe im Warten auf das Kommende oder in Betrachtung des vergangenen Moments zu gelieren. Das goldene Kornfeld erscheint als ein metallischer Raum, mit dem Ton einer gehobenen Motette. Dieses Motiv kehrt bei Koprowski oft wieder, vielleicht obsessiv - in einem Fall als Symphonie mit dem im Wind gebogenen Mohn und dem Kontrapunkt eines einsamen Baumes, über welchem deutliche Wolken zu sehen sind. Es gibt aber auch ein Feld mit altem Schnee und einem im Flug erstarrten Vogel, einer Möwe. Vielleicht ist ein Meer in der Nähe als Versprechen weiterer Offenbarungen, über welche der Künstler noch nicht zu sprechen wagt.

Die Motive der Fotografien ergänzen sich zu visuellen Metaphern mit Zeichen sinniger Leere und Einsamkeit. Man findet darin temporäre Andeutungen, die versuchen, den Sinn des Vergehens nicht nur in den Jahreszeiten sondern auch in der Welt zu definieren. Ein altes Antlitz, mit den Spuren der Zeit übersät, lebt hier im Bild verewigt als spektakuläre Erinnerung. Mit dieser Intention altert der Künstler die Fotografien und versieht sie im Vintagestil mit dem Stigma der Vergangenheit. Das ist ein einzigartiges Spiel mit der Realität, sehr malerisch und ikonisch. So zwingen die Fotogramme von Marek Koprowski den Betrachter zum Innehalten und zum eigenen Spiel mit der Fantasie.

Henryk Dumin

[www.mkoprowski.com](http://www.mkoprowski.com)

MAREK KOPROWSKI  
PHOTOGRAPHY



Marek Koprowski  
ul. Zymierskiego 92/5  
58-573 Piechowice  
Mobile: +48 501 432 119  
e-mail: markoprowski@o2.pl

[AUTHOR](#) [GALLERY](#) [FOR SALE](#) [CONTACT](#)